

SHAOLIN CHAN TEMPEL KRIENS-LUZERN

## Imposante Jubiläums-Show zum 15. Geburtstag

*alfr/* Eine Leistungs- und Jubiläums-Show der Superlative bot sich am 12. Dezember vor ausverkauftem Haus in der Krauerhalle.

Nicht weniger als gegen 900 Zuschauer drängten sich am Eingang vor einem aufblasbaren asiatischen Drachen, welcher schon mal zum Staunen anregte. Eine Stunde vor Beginn der gigantischen Vorstellung hatten Gäste und VIPs die Möglichkeit, sich asiatisch kulinarisch zu verköstigen. Offensichtlich muss das kulinarische Angebot gemundet haben, denn kaum ein Gast hat das unterhaltsame Programm mit leerem Magen genossen.



Vor der Silhouette unseres Hausberges als Kulisse bot sich ein Spektakel der besonderen Art. Mit einem gigantischen Licht- und Soundprogramm haben die Veranstalter wohl den letzten Zuschauer vom Hocker gerissen. Das Musikwerk, eine Mischung aus Hardrock, klassischen und asiatischen Klängen, stammt aus der Feder der Musiker Birgit und Roger Schuler.



Nach dem farbenfrohen Löwentanz, welcher zu jeder traditionellen Kung-Fu-Schule gehört, wurde das Publikum von Shifu und Geschäftsleiter des Shaolin Ch'an Tempels, Roger Stutz, sowie OK-Präsident und Kung-Fu-Meister Thomas Degen herzlich begrüsst. In gemächlichem Gang Richtung Sitzaltar nahm Claudio Brentini Platz, um mit Erzählungen über «WuDe», der Kampfkunstmoral, durch das Showprogramm zu geleiten.

Reden wir von Barmherzigkeit, Demut, Respekt, Geduld, Ausdauer, Wille, Selbstbeherrschung und Bescheidenheit. Dies sind jene Voraussetzungen, welche die «Shaolin Kung Fu»-Athletinnen und -Athleten, die jüngste erst



mal 9 Jahre alt, sich zur Lebensaufgabe aufgetragen haben. Zu welchen Leistungen diese Athleten fähig sind, war wohl der Beweis dieser eindrücklichen Show. Schwert, Speer und Stock mit absoluter Präzision zu beherrschen sind Maxime, welche nur mit absoluter Disziplin zu bewältigen sind. Jahrhunderte alte Bewegungsabläufe als königliche Form erfordern höchste Konzentration und Körperbeherrschung. Die eindrücklichen «Bilder» zu beschreiben würde den Rahmen des Erzählens sprengen. Wer nicht dabei war, hat wohl etwas verpasst!



Unterstützt von:

